



# DOPPEL:PUNKT

AKADEMIE GRAZ / PROGRAMMZEITUNG / 2007 / NR. 02

AKADEMIE GRAZ  
- ERKUNDUNGEN ZUR ZEIT -

Gustav Troger / *click klick, Filmfahrt* / seit 2002

## 20 JAHRE AKADEMIE GRAZ



Dieses Jubiläum ist ein Anlass, um in allen Themenfeldern, die über die Jahre hinweg schwerpunktmäßig in den Symposien und Vorträgen der Akademie Graz diskutiert wurden, grundsätzliche Fragen zu stellen. Die zunehmende Eventisierung im

Kulturbereich zum Beispiel öffnete die Frage nach den ursprünglichen Zielsetzungen von Kulturpolitik. Die Bildungspolitik ist beherrscht von der Frage, warum die notwendige Reform des Schulwesens nicht in Angriff genommen wird. In der Frauenpolitik geht es darum, wie sehr die normative Gleichstellung auch Eingang in die Lebenswelt gefunden hat. In der Europapolitik heißt es derzeit „Rechts und Links vereint gegen Europa“ – wie kann der viel beschworene Weg zum europäischen Bewusstsein gefunden werden?

Wie sehr der ländliche Raum Lebensader unserer Gesellschaft ist, wird angesichts der Eigenlogik globaler Märkte offensichtlich, was aber sind die Zukunftsperspektiven der Landwirtschaft? Weltpolitik: Das 21. Jahrhundert wird das Jahrhundert Asiens werden und eine spannende Frage ist hier, wie sich die kommende Weltmacht China entwickeln und positionieren wird – sind die Bedrohungsszenarien gerechtfertigt? Im Herbst geht es dann weiter mit Gesundheitspolitik, Familienpolitik und die Frage nach der Liebe als Utopie der Moderne.

Unsere Programmzeitung dient gleichzeitig als Galerie-raum: Gustav Troger verspiegelte die arabeskenhafte Figur der James Bond-Persiflage Austin Powers – „Behave!“ - und drehte mit ihr am Staatsfeiertag eine Filmfahrt durch Graz, mit den vielfältigen Facetten zwischen Medienwelt und kulturellem Gedächtnis spielend. Von Luise Kloos ist der Wettbewerbsbeitrag für den 3. Internationalen Jewish Art Award 2007 in London zu sehen, der unter die 25 Finalisten gewählt wurde: Das Foto einer beleuchteten Werbetafel im vom Krieg zerstörten Tuzla/Bosnien zeigt ein stilvoll inszeniertes Glücksversprechen unserer Warenwelt, das durch die unzähligen Insekten, die vom Licht angezogen wurden, in eine morbide Brüchigkeit kippt. Martin Gansberger, der 2006 im Rahmen eines Symposiums für die Akademie Graz mit „Florez“ eine Intervention im öffentlichen Raum an der Universität Graz realisierte, arbeitet derzeit mit dem Thema der Un/Endlichkeit: Endloskulpturen und Endlosflächen, die eine eigenartige Spannung durch die Realisierung eines prinzipiell Unvorstellbaren, des Unendlichen, und dessen Endlichkeit als Materialobjekt provozieren.

Und nicht zuletzt ist unser Jubiläum ein Anlass zum Feiern! Mit einer Ausstellung und einer Lesung würdigen wir im Juli die umfassende Kulturarbeit von Emil Breisach mit der Akademie Graz.

Dr.<sup>in</sup> Astrid Kury, Präsidentin der Akademie Graz

## PROGRAMM KALENDER

12.5.2007

**IST EIN BAUER HEUTE NOCH EIN BAUER?**  
Landwirtschaft und Globalisierung

4.6.2007

**INFOTAINMENT**

Medien-Kultur zwischen Trivialisierung und Bildungsauftrag

17.6.2007

**LANDART SCHLOSS GLEINSTÄTTEN**

Neue Kunstobjekte und Katalogpräsentation

22.-23.6.2007

**CHINA**

Perspektiven für das 21. Jahrhundert

5.7.2007

**20 JAHRE AKADEMIE GRAZ**

Festveranstaltung mit Vernissage und Lesung

**Oktober 2007**

**DIE WÜRDE DER KRANKHEIT**

Symposium

**Oktober/November 2007**

**REDEN ÜBER DIE LIEBE**

Symposium

# PROGRAMM MAI – SEPTEMBER 2007

## IST EIN BAUER HEUTE NOCH EIN BAUER?

### LANDWIRTSCHAFT UND GLOBALISIERUNG

Symposium. Akademie Graz in Kooperation mit dem Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Universität Graz und der Landentwicklung Steiermark

**Samstag, 12.5.2007**, Dauer: 09.30 –13.00 Uhr  
Roter Saal, Landesbuchhaltung, Burggasse 13, 8010 Graz

Landwirte sind heute gefordert wie nie zuvor. Alt bewährte Traditionen der Produktion und der Betriebsführung haben sich im schnellen Strukturwandel überlebt, überliefertes Wissen hat durch den Zwang zur Marktorientierung an Wert verloren. Der Preisdruck durch den Weltmarkt und die Konkurrenz aus Osteuropa setzt vor allem den kleineren Betrieben zu. Aber nur ein erfolgreicher, lebendiger ländlicher Raum kann die hohe Lebensqualität und das Bestehen Österreichs in der globalisierten Wirtschaft garantieren!

#### PROGRAMMABLAUF:

##### 09.30-09.50 UHR

#### IST EIN BAUER HEUTE NOCH EIN BAUER?

- **Univ.-Prof. Dr. Helmut Eberhart**,  
Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie,  
Karl-Franzens-Universität Graz

##### 09.50-10.10 UHR

#### STADT, LAND... KLISCHEE. ÜBER DEN URBANEN BLICK AUF DIE LANDWIRTSCHAFT

- **Mag. Christoph Kirchengast**, Institut für  
Soziologie, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

##### 10.10-10.30 UHR

#### DIE NICHE ALS AUSWEG?

- **Hanni Grießl** (Mariazell)
- **Bezirksbäurin Josefine Illmaier** (Kirchberg)
- **Landeskammerrat Gerhard Pfeifer-Sieber** (Graz)

##### 10.30-11.00 UHR KAFFEEPAUSE

##### 11.00-11.20 UHR

#### INDUSTRIE UND LÄNDLICHER RAUM – EIN WIDERSPRUCH?

- **Dr. Thomas Krautzer**, GF IV Steiermark

##### 11.20-11.40 UHR

#### LANDWIRTSCHAFT AM SCHEIDEWEG ZWISCHEN GOLDGRUBE UND LEIHARBEIT

- **Univ.-Prof. DI Dr. Michael Narodoslawsky**  
Institut für Ressourcenschonende und Nachhaltige Systeme, TU Graz

##### 11.40-12.00 UHR

#### DER BAUER DER ZUKUNFT. ZUR BEDEUTUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

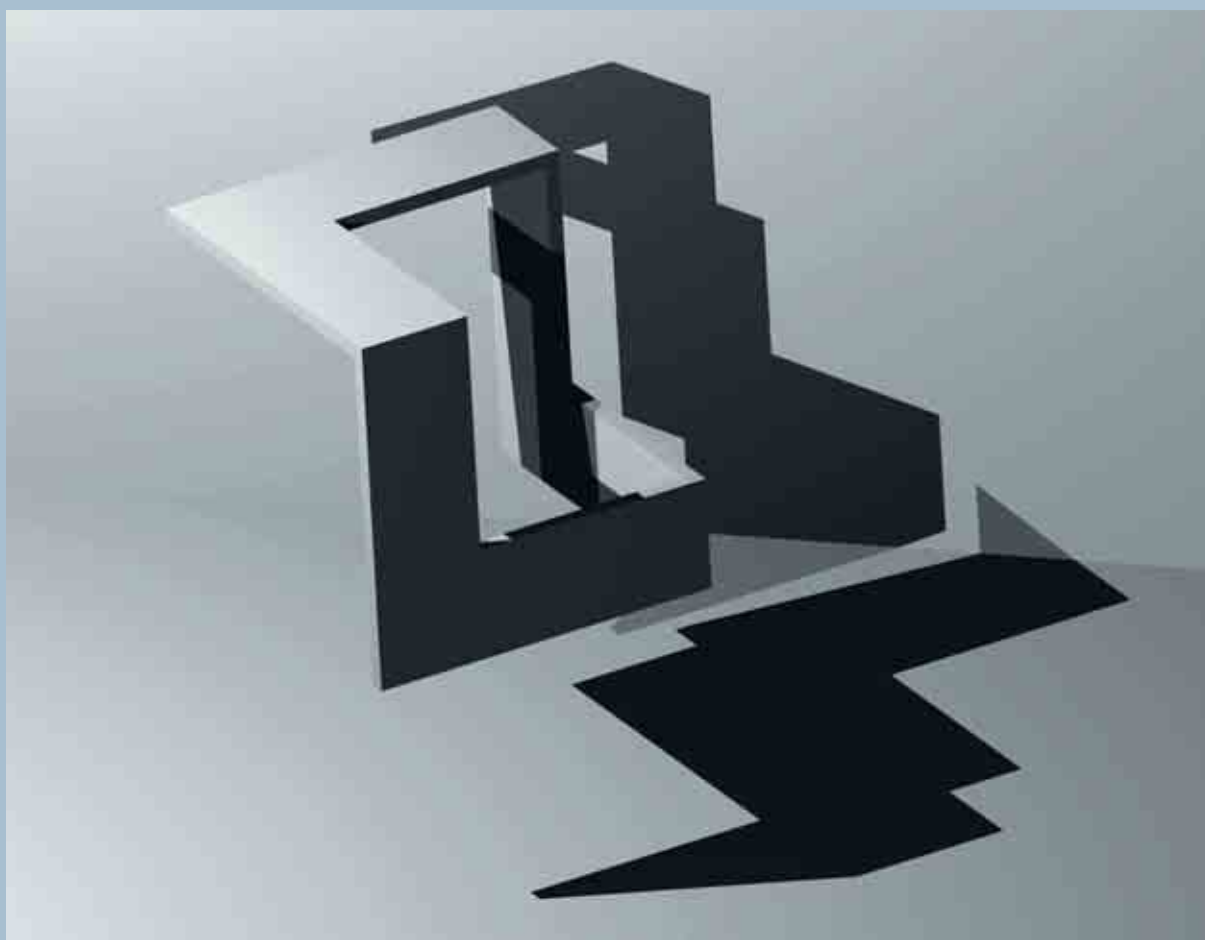
- **Landesrat Johann Seitinger**

##### 12.00-13.00 UHR

#### PUBLIKUMSDISKUSSION: DER BAUER DER ZUKUNFT

- **Landesrat Johann Seitinger**
- **Dr. Thomas Krautzer**
- **Univ.-Prof. DI Dr. Michael Narodoslawsky**

ANSCHLIESSEND BUFFET



Martin Gansberger / Endlosfläche#1.3 / 3D Studie / 2007

## IM BRENNPUNKT

### GEDANKEN ZUR ORIENTIERUNG

**Montag, 4.6.2007**

Kleiner Minoritensaal, Beginn: 19.00 Uhr

#### INFOTAINMENT

### Medien-Kultur zwischen Trivialisierung und Bildungsauftrag

#### Podiumsdiskussion mit

- **Dr. Peter Huemer**  
Historiker und ORF-Journalist
- **Gerhard Draxler**  
Landesdirektor des ORF-Steiermark
- **Dr. Thomas Götz**  
Chefredakteur Stv., Kleine Zeitung

Akademie Graz in Kooperation mit Minoriten Kultur Graz und URANIA

## LandArt

### PARK UND AU SCHLOSS GLEINSTÄTTEN

**Sonntag, 17.6.2007**

Schloss Gleinstätten

#### Präsentation des Kunstkaloges und der neuen Kunstobjekte

LandArt Gleinstätten wird erweitert: Der bereits vorhandene Steg durch die Au wird verlängert und ermöglicht bisher unzugängliche Einsichten in die einzigartige Au-Landschaft und die dort befindlichen Kunstwerke. Die Künstlerin Susanne Baumhake, die bereits das Labyrinth vor dem Schloss und den Steg gestaltet hat, vervollständigt ihren Beitrag zu LandArt Gleinstätten mit den „Schattenfiguren“ in der Au-Landschaft. Das sind drei Meter hohe Baumstämme, drei an der Zahl, die durch Einwirkung von Feuer geformt sind und Assoziationen an das Werden und Vergehen, an das elementare Eingebundensein des Menschen in die Prozesse der Natur erwecken.

Zusätzlich zur bereits bestehenden Dokumentation des einzigartigen Tier- und Pflanzenbestandes der Au in Gleinstätten präsentieren wir heuer einen Kunstkalog, der die einzelnen Werke von Land Art Gleinstätten umfassend und bilderreich vorstellt.

# CHINA: GELBE GEFAHR ODER HERAUSFORDERUNG?



Angriffe aus dem Osten haben im europäischen Unterbewusstsein zweifellos die Urangst erzeugt, von den Völkern des Ostens überrannt zu werden: Da gab es die Einfälle der Hunnen zur Zeit der Völkerwanderung und später noch viel nachhaltiger die Mongolen, welche auch mit chinesischen Hilfstruppen auftraten, die tödliches Senfgas und Raketen einsetzten. Die Darstellung, sie hätten ihre technischen Kenntnisse nur zu farbenfrohen Feuerwerken genützt, ist ein schönes Märchen.

Durch den Opiumkrieg und nachfolgende europäische Aggressionen war der chinesische Riese im 19. Jahrhundert zu Boden gerungen worden. Das Schlagwort „Gelbe Gefahr“ tauchte dann nach der Niederlage, die das im europäischen Stil agierende Japan dem Reich der Mitte 1895 beigebracht hatte, auf. Es war nicht auf China gemünzt, sondern auf Japan. Der Boxeraufstand 1900 bewirkte, dass China statt Japan mit der „Gelben Gefahr“ identifiziert wurde. Ein Etikett, das schwer loszuwerden war. In der Zwischenkriegszeit wurde die „Gelbe Gefahr“ von den „Volk-ohne-Raum“-Theoretikern bemüht – Konrad Adenauer warnte den österreichischen Vizekanzler Bruno Pittermann eindringlich von den „Tschinesen“. Und auch die USA taten das ihre, die „Roten Horden“ heraufzubeschwören, bis 1970 die Pingpong Diplomatie die Beziehung in freundlichere Bahnen lenkte und nach Maos Tod Deng Xiaoping mit Cowboyhut beim Rodeo in den Staaten als „Everybody's Darling“ gehandelt wurde.

Mittlerweile wird wiederum vor China als militärischer und vor allem wirtschaftlicher Bedrohung gewarnt. Wirtschaftlich sind das Abkupfern westlicher Produkte, Dumpingpreise, Lohndumping sowie die chinesische Konkurrenz auf dem Rohstoffmarkt in aller Munde. Erst kürzlich berichtete „Der Standard“ über die „rabiante Art“, wie sich China in Afrika Ressourcen sichert und die deutsche Kanzlerin betont, dass sich China einem „verstärkten Dialog über sein Vorgehen in Afrika stellen müsste“.

Nun wäre es westlichen Ländern unbenommen, in gleichem Ausmaß in den Ländern der Dritten Welt zu investieren, wie dies in vorausschauender Weise China tut. Der chinesische Präsident Hu Jintao hat 2005 während seiner Reise durch die südamerikanischen Staaten für die nächsten zehn Jahre chinesische Investitionen in der Höhe von 100 Milliarden Dollar in Aussicht gestellt; auf dem Afrika-Summit in Peking kündigte er ebenfalls hohe Summen an.

Entgegen den Merkelschen Anwürfen bezeichnen deutsche Wissenschaftler das neue chinesisch-afrikanische Verhältnis als durchaus interessantes Entwicklungsmodell. China ist zweifellos ein überaus begabter Nutzer der Globalisierung, doch wird ihm das ausgerechnet der Westen kaum zum Vorwurf machen können. Anerkannte Fachleute wie der Präsident des World Economic Forum Wilhelm Richter sehen eine Ablöse der USA als Zugmaschine der Weltwirtschaft durch China. Ohne China wäre die Asienkrise der neunziger Jahre viel schlimmer ausgefallen. Natürlich wird Outsourcing nach China scheel angesehen, doch sollte dabei nicht übersehen werden, dass es in vielen Fällen

ein Weg ist, das Unternehmen am Leben zu erhalten und den Fortbestand der Zentrale und Forschungsabteilung in Europa zu sichern.

Fragezeichen gibt es freilich noch genug. Wie wird man der Korruption Herr werden? Bleiben die Menschenrechte bloß ein Slogan? Kürzlich wurde in der chinesischen Presse eine Menschenrechtsausstellung in Peking hochgejubelt, wo aber die Normalbürger gar keinen Zutritt hatten. Wird die Entwicklung der Wirtschaft jener der Demokratie zu weit vorausziehen? Ist der wieder belebte Konfuzianismus als Vor- oder Nachteil zu werten? Führt die fortschreitende Verrechtlichung in China im Einzelfall wirklich zum Recht? Wird es einen Verfassungsgerichtshof oder eine ähnliche Instanz geben? Greift das neue Verwaltungsverfahrensgesetz beim Schutz gegen Behördenwillkür? Und vieles mehr...

Der Vater der chinesischen Republik Sun Yatsen hat 1904 in einem Aufsatz erklärt, China sei keine „Gelbe Gefahr“, sondern ein „Gelber Segen“. Ob das so ist, werden die hochkarätigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des China-Symposiums der Akademie Graz zu diskutieren haben.

## Hofrat Univ.-Prof. Dr. Gerd Kaminski,

Professor an der State University of New York at Buffalo und an der Beijing University, Universitätsdozent für Völkerrecht an der Universität Wien, Leiter des österreichischen Instituts für China- und Südostasienforschung

## CHINA PERSPEKTIVEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

In Kooperation mit dem Kunsthaus Graz

**22.6.2007 und 23.6.2007, Kunsthaus Graz**

Das 21. Jahrhundert wird bereits als das asiatische bezeichnet. Derzeit profitieren wir von dem riesigen neuen Markt, der sich in Asien auftut, aber mit dem wachsenden Einfluss auf das westliche Wirtschaftsgeschehen Chinas verändert sich auch das weltpolitische Machtgefüge. China ist im Aufbruch, die chinesische Identität im Umbruch begriffen. Wohin führt der chinesische Weg?

### FREITAG, 22.6.2007

#### 18.30 UHR ERÖFFNUNG

#### 18.45-20.00 UHR „CHINESENESS“ UND DER BLICK AUF DEN WESTEN Gegenwärtige kulturelle Identität des Reichs der Mitte

##### Prof. Dr. Oskar Weggel,

Rechtswissenschaftler und Sinologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am GIGA Institut für Asienstudien, Hamburg, Autor zahlreicher Sachbücher über China

##### Diskussion mit:

- **Cao Fei**, Guangzhou, China (Künstlerin der Ausstellung „China welcomes you...“ im Kunsthaus Graz)
- **Dr. Uli Sigg**, ehem. Schweizer Botschafter der VR China, Unternehmer und Kunstsammler.
- **Prof. Dr. Oskar Weggel**

Moderation: **Peter Pakesch**, Intendant des Landesmuseum Joanneum

#### 20.30 UHR

#### EMPFANG DURCH BÜRGERMEISTER MAG. SIEGFRIED NAGL

### SAMSTAG, 23.6.2007

#### 09.30 UHR COME TOGETHER

#### 10.00 UHR BEGRÜSSUNG

#### 10.30-12.00 UHR

#### WIRTSCHAFTSPOLITIK UND WIRTSCHAFTSKOOPERATIONEN: Erfahrungsberichte und Perspektiven (Podiumsdiskussion)

- **Tao Bailiang**,  
Botschaftsrat für Wirtschaft und Handel. Botschaft der VR China in Österreich
  - **Univ.-Prof. DI. Dr. Helmut List**,  
Vorsitzender der Geschäftsführung, AVL List GmbH
  - **Dr. Michael Berger**,  
Regionalmanager Wirtschaftskammer Österreich, AWO Fernost/Ozeanien
  - **Dr. Chen Wan Jie**,  
Sinoplex Unternehmensberatung Graz und Shanghai
  - **Dr. Harald Hohenberg**,  
Rechtsanwalt, Gastprofessor an der juristischen Fakultät der Tongji-University Shanghai, Experte für Gesellschaftsrecht und Patentrechte
- Moderation: **Mag. Gernot Pagger**, IV Steiermark

#### 12.00-13.00 UHR

#### EMPFANG DURCH LH MAG. FRANZ VOVES

#### 13.00-14.30 UHR

#### GESELLSCHAFTSPOLITISCHE PERSPEKTIVEN

#### Die sozialen und ökologischen Dimensionen des ökonomischen Aufstiegs Chinas

##### Dr.<sup>in</sup> Margot Schüller,

Wirtschaftswissenschaftlerin, Stellvertretende Direktorin des GIGA Instituts für Asienstudien, Hamburg

##### Diskussion mit:

- **Dr.<sup>in</sup> Margot Schüller**
  - **Michael Glawogger**,  
Regisseur (Workingman's Death, 2005) und Autor, Wien
  - **Univ.-Ass. Dr. Felix Wemheuer**,  
Institut für Ostasienwissenschaften, Wien
- Moderation: **Dr. Gerfried Sperl** (Der Standard)

#### 14.30-15.00 UHR PAUSE

#### 15.00-16.30 UHR

#### CHINA ALS NEUE WELTMACHT (VORTRÄGE)

##### China: Gelbe Gefahr oder Herausforderung?

##### Hofrat Univ.-Prof. Dr. Gerd Kaminski,

Professor an der State University of New York at Buffalo und an der Beijing University, Universitätsdozent für Völkerrecht an der Universität Wien, Leiter des österreichischen Instituts für China- und Südostasienforschung

##### China als Weltmacht?

##### Gesandter Dr. Nikolaus Scherk,

Leiter der Abteilung Asien, pazifischer Raum, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Moderation: **Dr. Gerfried Sperl** (Der Standard)

# 20 JAHRE AKADEMIE GRAZ

**Donnerstag, 5.7.2007**

## FESTVERANSTALTUNG MIT VERNISSAGE UND LESUNG

**Vernissage:** 16.30 Uhr, Galerie im Kulturzentrum bei den Minoriten  
**Lesung:** 18.00 Uhr, Weißer Saal (Grazer Burg)

Die Akademie Graz wurde am 12.8.1987 von Emil Breisach, dem Vordenker, Initiator und Mitwirkenden zentraler Kulturinitiativen der Steiermark, gegründet. Seine in der Tradition der Aufklärung stehende Überzeugung,

dass wir als mündige BürgerInnen aufgefordert sind, die Verantwortung für unsere Gesellschaft zu tragen und uns aktiv an ihrer Mitgestaltung zu beteiligen, bildet die Grundlage der gesellschafts- und kulturpolitischen Aktivitäten und Initiativen der Akademie Graz.

**16.30 UHR  
VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG  
NEUESTER WERKE VON:  
Franz Gruber, Michael Kienzer, Gerhardt Moswitzer, Fritz Panzer, Wilhelm Scherübl, Gustav Troger, u.a.**

**18.00 UHR  
LESUNG:  
Essays von Dimitré Dinev, Olga Flor und Georg Petz**



Luise Kloos / Calvin Klein in Tuzla / Fotografie, Digiprint auf LW / 1998

## PROGRAMM VORSCHAU

### DIE WÜRDE DER KRANKHEIT

**Mittwoch, 19.9., 26.9., 3.10., 10.10.2007**

Akademie Graz in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz und der Medizinischen Universität Graz

Patienten brauchen mehr als objektive Diagnosen und statistisch abgesicherte Therapien, Heilkraft erwächst auch aus dem Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient. Die rasante technische Entwicklung der Medizin hat jedoch zur Folge, dass sich ein Ungleichgewicht zwischen Patientenversorgung im engeren Sinn und medizinisch-menschlicher Betreuung im weiteren Sinn eingestellt hat. Es gilt also, den Menschen als Subjekt in die Medizin wieder einzuführen. Basis der medizinischen Behandlung muss die Integrität des Menschen sein, und hier ist eine grundlegende Revision unseres Verständnisses von Krankheit gefordert - Krankheit nicht als Defekt, sondern als elementaren Bestandteil menschlicher Biografie zu sehen, als „Kunstgriff des Lebens.“

### REDEN ÜBER DIE LIEBE

Symposium

**Oktober/November 2007**

In Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde

Unsere Vorstellungen von der Liebe sind brüchig geworden. Hat das Projekt der Moderne noch mit Freiheit und Selbstbestimmung in der Idee der romantischen Liebe angehoben, so hat gerade das ungebremste Ausmaß der Individualisierung und Selbstverwirklichung dieses Liebesideal verunmöglicht. Die Zeit hat die Liebe eingeholt. Nur mehr in Momenten scheint eine Erfüllung im Liebesglück möglich, als kurzfristige Einbrüche des Utopischen ins Reale, angebahnt durch Speed Dates und One Night Stands oder aber getragen von aufwändiger „Beziehungsarbeit“. Mobilität und Flexibilisierung der Arbeitswelt fordern zunehmend die Lebensform der Liebe auf Distanz ein. Und doch: Liebe ist das einzige, das zählt.

**CITY WALKS, Samstag, 13.10.2007**

Programm in Kooperation mit dem Steirischen Herbst Ausflüge ins Land der Liebe (mit Bus und zu Fuß)  
Mit: **Christina von Braun, Karl Markus Gauss, Clément Mutombo** (alle angefragt)  
Ausflugsleitung: **Michael Ostrowski**

